



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

Digitale Sammlungen

**ANNO 1706. No. 105. Vom 30. DECEMBER. Montag. {}
[18.12.1706-01.01.1707] [30.12.1706]**

ANNO 1706.

No. 105.

Rigische

NOVELLEN

Vom 30. DECEMBER.

Montag.



Leipzig/ vom 19 Decembr.

DEr König Stanislaus hält sich iho auch allhier auff/ und logiret im Blenbaum/ allein man höret nichts/ daß Er zu einer Conferentz mit gezogen werde: Gestern acht Tage sol unweit hier einer vornehmen Person ein besonderer Casus wiederfahren seyn/ denn weil dieselbe ein grosser Liebhaber des Jagens ist/ hat sich selbstger auch allhier nebst andern mit der Jagt divertiret/ da sie aber gegen Abend widerumb zurück kehren wolten/ sind sie einer Heerde Vieh/ von Rindern/ Schaaßen und Ziegen vorbey passiret/ indem sie nun auch daselbst sich annoch einet Abend Lust zu bedienen vermeinet/ haben sie die bey sich habende grosse Hunde unter das Vieh lauffen lassen/ von welchem eine Ziege zerrissen worden: nachdem also der Hirte solches von denen Jägern abzuwenden getrachtet/ ihm keinen Schaden zu zufügen vergeblich gebeheten/ da nebenst gesagt/ falls sie nicht einhalten würden/ alsdanner das ganze Dorff zu Hülffe ruffen müste/ welches auch erfolgt/ weßfalls die Bauren mit Ofen/ Heu und Mist/ Gabeln/ Stangen/ Flegeln und andern dergleichen Gewehr zugelauffen/ und

ihr Vieh bestens defendiret/ nach welchem geschehenen Ernst/ hat man Feuer unter diese Bauren geben lassen/ und sie zerstreuen wollen. Allein sie haben mit ihrem Gewehr noch greulicher angefangen zu zuschlagen/ und keinen geschehet. Daher es geschehen/ daß die unbekandte Person/ die Bauren ergrieffen/ vom Pferde herunter gerissen und Bliz/ Hlinmel blau abgeschlagen worden/ dabey leichtlich ein Todschlag hätte vorgehen können. Einige Bauren haben hiebey gleichfalls ihren Theil bekommen/ und ist der Richter selbigen Dorffs einmahl geschossen/ und zweymahl gestochen worden/ brey Bauren aber die sich desperat dabey gewehret/ und die Rädeleführer mit seyn/ sind erschappiret/ einer aber ist gefangen eingeführet/ so aber unschuldig und nur mit zusehen hat.

Alt. Rastadt/ vom 19. Dec.

Vor drey Tagen sind die 2. Polnische Prinzen durch einen Herrn General Major und Cammer Herrn von Königstein abgehohlet und nach Dresden gebracht/ umb die Danksagung vor dero Befreyung abzulegen. Der

Prinz

Pr: at Alexander wird Morgen deswegen auch
hier erwartet.

Berlin/vom 28. Decembr.

In einem bey Franckenberg gelegenen Dorffe ist des Nachts Feuer ausgekommen/ und dadurch fast das ganze Dorff leider! in die Asche geleyet worden. Die Schweden lassen hin und wieder in denen kleinen herumh liegenden Städten viele Hand- und Fußfesseln/Laternen/Fackeln/Pechkränzen verfertigen/ und ganze Fuder zusammen führen. Unser allergnädigster König und Herr hat dem hohen verheurateten Paar zu Ehren ein großes Festin gegeben. Anfanglich war der Schweizer Saal kostbahr meublirt von grünen Zweigen/ zwischen dieselben waren lauter Spiegel geflochten/ die Tafel in Gestalt eines Hufeisens/wurde vollkommen angerichtet/ und auff gewisse Maschinen/unversehens herein geschraubet/woben 62. Paar mit Ihr. Majestät/wie sie nach dem Loß gefallen waren/ an der auswärtigen Kunde/ herumh lassen/ in der Mitte des Hufeisens wurden verschiedene Balletten masquirt gedanget/ an der Fronte des Gemachs präsentirte sich ein Grote/so mit Wein sprang; hinter der Grote waren vortreffliche Sängerrinnen verborgen/ so ihre Arien anstimmten. Diese Lust endigte sich mit der späten Nacht. Gestern wurden die kostbaren Illuminationes angebrandt/ und kan man wegen der Abondance und sehr curiösen Inventionen derer auswärtigen

und Einheimischen Ministers keine vor der andern präferiren/ es werden aber solche wegen ihrer Magnificence der gelehrten Welt durch eine curieuse Feder communicirt werden. Unter denen frembden Ministris war sonderlich wohl zu sehen des Schwedischen Herrn Ambassadeurs. Ihr. Majest. der König sampt der Cron-Princessin fuhren in einer sehr kostbahren Carosse/ der Hoff aler zu Pferde/ welche wohl bey 2000. Kutschen folgten/ bey vielen Grandes wurde der Hoff mit herrlicher Musique angenommen/das Königl. Schloß und Zeughaus präsentirte sich nebst geschickten Emblematibus mit mehr als 200000. Lampen/ welches den Himmel recht erleuchtete.

Haag/ vom 21. Decembr.

Brieffe von Edenburg melden/ daß der 4te Artickel von der Union/den Kauff-Handel betreffend/auffs Tapet gebracht: Man vermuthete/ daß selbiger kein Gegenstand haben würde/allein Monsr. von Gletscher hielt eine lange Ansprach/ umb den Leuten bezuwingen/ daß dieser angebohtene Kauff-Handel an Schottland schädlich seyn dürffte. Viele sind wegen der Schakungen und andern Sachen mit Vorurtheilen auch eingenommen/ das über selbigen Artickel auch viel vorgehen würde/ wiewohl nun endlich der 4te Artickel durch Mehrheit der Stimmen beschloßsen/ und heute gleichfalls der 5te Artickel der Union vor Genehm gehalten worden.

Krieg

K
Nun
gen schä
unverm
Sachse
Schwed
des Kön
Abdicat
nullirun
und Sto
schriftlic
berreiche
row/ nic
Moscor
andern C
Tertii m
30000. s
nommen

Der
stl arriv
sich Univ
Rittersch
cowiter a
nes und
dem Neu
präsentir
men mit
Regimen
bleiben
Könige i
gemeine
dencken u
de Confe
Wien ver

Kraakau/ vom 27. Decemb.

Nunmehr werden sich die Ungläubigen schämen müssen/ absonderlich da die unermüdete Königl. Abreise nach Sachsen und der getroffene Friede zwischen Schweden die bisherigen Forderungen des Königes Augusti/ welches bereits die AbdicationsDiploma, als auch die Annullirung der Moscovitischen und Stanislaum vor dem Kaiser/ schriftlich dem Könige von Schweden überreicht hat/ sehr confirmiret. Jaworow/ nicht weit von Lemberg/ haben die Moscoviter ausgeplündert/ auch unter andern Sachen des Seligen Johannis Tertii mit Kleinodien versehete und auff 30000. specie Kthlr. geschätzte Mitre genommen.

Posen/ vom 24. Dec.

Der Cron-Feld-zeugmeister Lubomirski arrolirte gestern hier/ und brachte mit sich Universalia/ in welchem der Adel und Ritterschafft zum Krieg gegen die Moscoviter angemahnet werden. Ein schönes und künstliches Feuer-Werk wurde dem Neugekrönten zu Ehren ehigestern präsentiret. Unterschiedliche Wagenkassen mit Liberey von Stettin vor hiesiges Regiment an/ welches in der Stadt liegen bleiben soll. Die Salutation beyder Könige in Sachsen/ machet hier eine ungemeyne Freude/ als auch grosses Nachdenken über die beyderseits fleißig haltende Conferentien. Über Breslau aus Wien vernimmt man/ daß von Venedig

laut Briefen aus Constantinopel mit Schiffen gemeldet wird/ daß dasiger Groß-Bezir erwürget/ und an dessen Statt ein anderer von sanftmüthigen und friedliebenden Gemüth erwöhlet worden/ soll in Staats-Sachen ein kluger und wohlgeübter Mann seyn. Die 2. Königl. Rescripta/ darinn bereits der Friede zwischen Königl. Schwedischen und Pohlischen Trouppen fund gemacht worden/ sind als eine Friedens-Publication im Druck heraus gekommen und hier zu lesen.

Warschau/ vom 1. January 1707.

Es ist nicht allein gewiß/ daß der Smtegilek die Moscovitische Parthen wieder quittret/ und den gefangenen Weywoden von Kijow/ Poroschn/ nebst seinen und des Cron-Rüchenmeisters Zarlo Gemahlin und Kinder/ und des Cron-General Krieges-Commissarii Gemahlin und Kinder/ und dem Cron-Rüchenmeister Zarlo/ die er aber in Moscovitische Hände noch nicht abgelieffert gehabt/ auff freyem Fuß gestellet/ sondern er hat auch der Eigend Jaroslav die Moscoviter in ihren Quartieren angefallen/ etliche 100. derselben niedergemacht/ eine ziemliche Anzahl/ und darunter der General-Major Pflug/ nebst einem Obristen und einem Major gefangen fortgeführt/ auch nachgehends in dem Sandomirischen etliche Fahnen/ die zu der Conföderations-Marschalln Grafen von Dönhoffs Division gehören/ in ihren Quartieren aufgehoben. Der Prelmas Regni hat die Gräve der Respublique nach Lemberg auff einen Convent auff den 7. Febr. convociret.

Leipzig/ vom 22. Decembr.

In Epl berichtet/ daß der Dr. General-Major Du-

Ammerhiesm und Herr Secretarius Ammerhiesm
nach Dresden gesandt worden/ umb die 2. Pol-
nische Prinzen und Schwedischen Tropheer dar-
selbst abzuholen. Gestern war Ihr. Königl.
Majest. von Schweden in dieser Stadt/ und be-
suchten den König Augustum/ und nachdem
2. Stunden allein beyeinander gewesen/ ritt die
Majest. von Schweden umb 11. Uhr wieder
ganz vergnügt nach dero Haupt-Quartier.
Diese beyde Potentaten thun fast täglich zusam-
men conferiren.

Copenhagen/ vom 18. Dec.

Am Sonntag Abend spät trug sich zu/ daß
der berühmte Ingenieur Herr Obrist-Lieutenant
Müller/ welcher am Mittag beym Herrn Stadt-
Commandanten General-Lieutenant Cormillon
zur Mahlzeit gewesen/ umb 7 oder 8. Uhr ohnge-
fähr nach den neuen Hafen gehen wollen/ nach-
dem er seinen Diener und Kutsche zu Hause ge-
lassen/ unversehens über das Bollwerk ins Ca-
anal gefallen/ und also/ weiln er allein gewesen/
und keine Hülffe gehabt/ jämmerlich umbs Leben
gekommen; sein Leichnam ist Montags Mor-
gens frühe gefunden/ und in einen Leich-Wagen
ins Haus geführt worden.

Haag/ vom 21. Decembr.

Was die Bischöfliche Wahl zu Münster be-
trifft/ hat man versicherte Nachricht/ daß die
Herren Staaten/ dem Werck noch 3. o 4. Wo-
chen zu sehen/ und die Päpstliche Confirmation
vor den Hrn. Bischöffen von Vaterborn erwar-
ten/ nach solcher Zeit aber besagen Hn. Bischöf-
fen eventualiter in die Possession des Bisthums
Münster einzusetzen/ auch ihm contra quoscun-
que dabey maintainiren wollen/ es möge alsdann
die Confirmation erfolgen oder nicht.

Stettin/ vom 28. Dec.

Aus Sachsen hat man/ daß sich bereits einige
Regimenter von unserer Armee moviren/ wo-
zu aber wegen der Warsch gerichten/ könne

man noch nicht gewiß sagen/ doch sey Partum
dem Herrn General-Major Meyersfelden/ an
Füssen geschlossen/ schon ausgelieffert. Der
Königl. Preussische Minister Herr von Pring
hat bey Ihro Königl. Majest. zu Alt.Ran-
tade Audienz gehabt/ und im Nahmen seines
hohen Principalen zu den Frieden die Gratula-
tions Complimenten abgelegt. Aus Ungarn hat
man/ daß der Türcken starke Armatur zu Wasser
und zu Lande machen/ imgleichen deren Mouve-
ment an denen Frontieren confirmiret werden.
Der Ragoczy hätte der Ottomannischen Pfor-
ten durch dessen Gesandten antragen lassen/ daß
er nichts als das Fürstenthumb Siebenbürgen
verlange/ und wann die se ihm dazu verhelften
und maintainiren würde/ er deroelben sodann das
verlohrne in Ungarn recuperiren/ und im vor-
geu Stande setzen wolte.

WIR lob! nun können wir das Jahr mit
Freuden schließen/

Nachdem bisher die Post nur Friedens-Ze-
lung steure

Drum sey/ hoch-heilger Gott/ mit Herz und
Mund gepriesen/

Vor deine Wunder-Gnad/ die uns vorjere
erleue.

Bellonen Krieger-Last hat uns bisher gedruckt/
Des Jahres Anfang wies uns noch der Feind
de Mache:

Man aber werden wir mit neuem Fried erquicket/
Des Jahres Fortgang hat zwey Frieden mit-
gebracht/

Den Dritten hoffen wir in kurzen zuerlangen
Durchs CAROLS Löwen-Mihr und GDe-
res Siegen-Hand/

Der laffe künfftige Jahr mit diesem Vortheil
prangen/

Daß lauter Friede sey durch ganz Eu-
ropen Land.

R 14. 766